

Im Jahr 2000 erfolgte eine grundlegende Neugestaltung innerhalb der Milchviehanlage mit dem Ziel der deutlichen Senkung der Lohnkosten und der Verbesserung des Kuhkomforts. Die Hauptmaßnahmen bestanden in der Zusammenführung der 2 Herden und der Melkung des Gesamtbestandes über 1 Melkkarussell.

Anforderungen an neue Melktechnik:

- 4.200 Gemelke am Tag durch 3x melken von Teil der Herde
- mögliche Melkzeit beträgt max. 19,75 Stunden (Spülung, Reinigung, Pausen, Leerfahren)
→ 213 Gemelke / Stunde notwendig
- Reduktion unter 16 Melker
- Nutzung der vorhandenen Bauhülle
- gewissenhafte und stressfreie Melkarbeit
- Wohlbefinden der Tiere

Überlegungen zum Durchsatz und Melkdauer:

- Erfassung der Dauer des Gesamtgemelks der Herde durch Milchflusskurven → Bewertung der Streuung (2,8 min bis 16,2 min)
- Betrachtung der Taktzeit, Umlaufzeit des Karussells und der Maschinenhaftzeit je Kuh → Realisierbarkeit des Durchsatzes
- ⇒ Melkkarussell mit 48 Plätzen (side by side) von DeLaval

Nachteile der gewählten Technik und Maßnahmen:

- Euter schlechter erreichbar und schlechter zu sehen
- Nachmelkarm kann nicht mehr genutzt werden
- Kuh muss Karussell rückwärts verlassen
- Melker sieht angesetzte Kühe nach 3 Plätzen nicht mehr → zusätzliche Kontrolllampen im Nachmelkbereich zeigen an, wenn MZ bei Milchmindermenge abgenommen hat (Abgetreten, technisches Problem)
- Steuerung des Melkablaufes (Halt) durch Sensoren (Kuh fehlt am Eingang, Kuh melkt vor Ausgang, Kuh geht nicht raus, Stopp bei letzter Kuh der Gruppe)



Ein durchschnittlicher Durchsatz von 210 Tieren / Stunde (Minimalforderung) wurde mit der Technikumstellung nicht erreicht. Das Hauptproblem bestand im zu langsamen Betreten des Melkkarussells (236 x Stopp von > 60 sec.), wodurch auf ein unzureichendes Wohlbefinden der Kühe im Melkstand geschlossen wurde. Darauf hin wurden folgende Fragestellungen untersucht:

- Umgang mit den Tieren?
- **Trittsicherheit im Eintrieb, Abtrieb und auf dem MK schlecht?**
- Tiere mit Klauen- und Gelenksproblemen zu langsam?
- Futterzeiten liegen falsch?
- Airwashdüsen zu laut?
- **Metallplattform macht Bewegen und eventuelles Ausrutschen anderer Kühe relativ laut?**
- Vibrationen, Kriechströme u. ä.

Als Maßnahmen wurden auf dem Karussell und im Eingangsbereich Gummimatten verlegt und die Steuerung am Eingang verbessert, so dass das Karussell bei Eintritt der Kuh automatisch wieder anfährt.

Im Mai 2004 erfolgte die Umstellung von dreimal auf zweimal Melken. Der aktuelle Durchsatz je Stunde liegt nach aktuellen Messungen (Juli 2005) zwischen 180 – 190 Tieren. Die Zeitverluste in 24 Stunden ergeben wie folgt:

- 20:50 min Zutritt der Kühe
- 63:00 min Langmelker
- 26:00 min sonstiges

Außerdem führen arbeitsorganisatorische Mängel in jeder Schicht zu erheblichen Zeitverlusten von zusätzlich durchschnittlich 55 min (Leerfahren zu Pausen, Gruppenwechsel).

Um mit der vorhandenen Melktechnik die theoretisch möglichen 240 Kühe je Stunde zu melken ist dringend eine Verbesserung der Arbeitsorganisation und eine bessere Selektion von Langmelkern erforderlich.

Theoretisch ist sogar die Einsparung einer Arbeitskraft möglich, wenn eine technisch zuverlässige Lösung für das Dippen und das exakte Ausrichten der Melkzeuge für die Melkzeugzwischen-desinfektion bestehen würde.